



Wettbewerb zur Förderung der „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“ und einer Pflegenetzwerkstelle

Trägererklärung

zum Projektvorschlag vom

Name der/des Bewerbenden

Diese Erklärung ist sowohl von einzeln einreichenden Trägern als auch von allen Trägern eines beabsichtigten Trägerverbundes auszufüllen.

1. ANGABEN DES TRÄGERS

1.1 Allgemeine Angaben

Ich gebe dies Erklärung ab als

☐

einzelner Träger.

☐

Bevollmächtigter eines Trägerverbundes (Liste der Mitglieder des Trägerverbundes beifügen).

☐

Mitglied eines Trägerverbundes.

☐

Frau

☐

Herr

☐

Firma

☐

Sonstige Anrede

Name/ Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)

Gründungsdatum¹

Straße, Hausnummer

ggf. Ortsteil

PLZ

Ort

Vorwahl/Rufnummer

E-Mail

Rechtsform

☐

OHG

☐

GbR

☐

KG

☐

GmbH

☐

AG

☐

Körperschaft ö. R.

☐

Verein
(e.V.)

☐

Sonstige

1.2 Ansprechperson zur Trägererklärung (sofern zutreffend)

Ansprechpartner zum Projektvorschlag (Name, Vorname)

Vorwahl/Rufnummer

E-Mail

¹ Nicht bei Kommunen

2. Darlegung von Kenntnissen, einschlägigen Kompetenzen und Erfahrungen in folgenden Bereichen

Handlungssäule I:

- Erfahrungen in der ressortübergreifenden Projektarbeit
- Erfahrungen bei der Mitwirkung in oder der Leitung von Netzwerken
- Erfahrungen bei der Initiierung breiter öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen (z.B. Umgang mit verschiedenen Medienformaten, Erstellung von Arbeitshilfen, Projektpräsentationen etc.)

Handlungssäule II:

- Ausbildung / Begleitung von Jugendlichen in Pflegeberufen
- Sicherstellung der besonderen personellen Ressourcen über die gesamte Laufzeit des Projektes (Fachlich und pädagogisch qualifiziertes Personal, z. B. Bildungsmanagement, Sozialpädagogen/-innen, Lehrkräfte für Deutsch als Zielsprache)

3. ERKLÄRUNGEN

- a) Die von mir gemachten Angaben in der Projektskizze und in der beigefügten Projektbeschreibung sind richtig und vollständig. Ich verpflichte mich, der IB Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich zu übermitteln, sobald mir diese bekannt werden.
- b) Leistungsfähigkeit:
- Ich werde sicherstellen, dass die Umsetzung des Projektes mit fachlich geeignetem Personal, welches den in der „Bekanntmachung Wettbewerb zur Förderung der „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“ und einer Pflegenetzwerkstelle“ festgelegten Anforderungen genügt, erfolgt.
 - Ich werde sicherstellen, dass im Projekt nur Personal zum Einsatz kommt, das nicht wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 184i, 184j, 201a Absatz 3, den §§ 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden ist. Zu diesem Zweck hat der Zuwendungsempfänger sich vor Einsatz im Projekt von allen im Projekt eingesetzten Beschäftigten ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a Absatz 1 des Bundeszentralregistergesetzes vorlegen zu lassen. Dieses darf zum Zeitpunkt der Tätigkeitsaufnahme nicht älter sein als drei Monate. Während der Tätigkeit des Mitarbeiters hat der Zuwendungsempfänger sich alle drei Jahre ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen zu lassen.
 - Ich verfüge bereits jetzt bzw. zum Projektbeginn über geeignete Räumlichkeiten sowie über die dortige technische und sächliche Ausstattung, die eine Umsetzung des Projektes ermöglichen.
 - Über mein Vermögen wurde in den letzten 12 Monaten kein Insolvenzverfahren eröffnet oder beantragt.
- c) Zuverlässigkeit:
Ich erkläre, dass
- die Verpflichtungen zur Zahlung von Löhnen und Gehältern entsprechend tariflicher bzw. gesetzlicher Regelungen, von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung erfüllt sind (Nachweis: Bescheinigung in Steuersachen, nicht älter als 6 Monate),
 - die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der beschriebenen Leistung erfüllt sind (Nachweis: aktueller Handelsregistrauszug, Vereinsregistrauszug),
 - ich nicht strafrechtlich rechtskräftig verurteilt worden bin bzw. mich nicht in einem laufenden strafrechtlichen Verfahren befinde, insbesondere bin ich nicht aus einem der nachfolgenden Gründe rechtskräftig verurteilt worden nach:
 - Beteiligung an einer kriminellen Organisation (§§ 129, 129a, 129b StGB)
 - Geldwäsche (§ 261 StGB)
 - Subventionsbetrug (§ 264 StGB)
 - Bestechung oder Vorteilsgewährung (§§ 299, 333, 334 StGB).
- d) Qualitätssicherung
Ich versichere, dass ich über ein zertifiziertes und anerkanntes QS-System oder ein internes QS-System verfüge.
- e) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen):** Mir ist bekannt, dass es sich bei den beantragten Fördermitteln um eine Subvention handelt, auf die § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) und gemäß § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SubvG-LSA vom 09.10.1992, GVBl. S. 724) die §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG, Bundesgesetzblatt (BGBl.) 1976, Teil I, S. 2037 f.) Anwendung finden. Gemäß § 3 SubvG besteht die Verpflichtung, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Subventionserhebliche Tatsachen im Sinne dieser Vorschriften sind die Angaben bzw. Erklärungen zu den Ziffern 1.1, 2.1 und 2.2 des Projektvorschlags, den Ziffern 1.1, 2., 3 a), 3 b und 3 c dieser Trägererklärung und die Angaben in den eingereichten Anlagen gem. Ziffern 3 a), 3 b), 3 c), 3 d), 3 e), 3 f), 3 g) und gegebenenfalls 3 h) des Projektvorschlags.

UNTERSCHRIFT(EN) DES TRÄGERS

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)